

Genosse Dieter Müller (Mitte) von der LPG Pflanzenproduktion Bad Tennstedt, bewährter Organisator der zeitweiligen Partei-Gruppe im Zuckerrübenkomplex, wünscht sich auch im Jahre 1976 eine enge Zusammenarbeit mit den Schlossern Genossen Egon Scheidt (links) und Horst Sigmund vom Technikstützpunkt.

Foto: Manfred Steinig



Beharrlich wirkten die Genossen in den Arbeitskollektiven. Mechanisatoren aus der LPG Pflanzenproduktion Bad Tennstedt berichteten in Kirchheilingen über ihre Erfahrungen beim Schichteinsatz. Sie legten dar, welche Vorteile sich daraus für die Auslastung der Maschinen und für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen ergeben. Von vornherein wurde geklärt, daß es keine Bevorzugten und Benachteiligten geben würde, sondern daß die Arbeiten nach der agrotechnisch und technologisch günstigsten Variante zum beiderseitigen Vorteil ablaufen würden. Gründlich wurde der Einsatz vorbereitet. Mechanisatoren und Schichtleiter wurden qualifiziert, wissenschaftliche Technologien erarbeitet.

Bei der Vorbereitung zeigte sich, daß die Mais-

ernte in nur 14 Einsatztagen bewältigt werden mußte, wenn die Zuckerrüben bis Ende Oktober gerodet sein sollten. Aus dieser Situation heraus entstand außerdem ein gemeinsamer Maisernte-komplex mit sechs selbstfahrenden Feldhäckslern. Im Dreischicht-rhythmus rund um die Uhr ist der Mais in beiden Betrieben innerhalb von 12 Tagen in guter Qualität geborgen worden. Dabei wurden wertvolle Erfahrungen für die gemeinsame Rüben-ernte gesammelt.

Vier moderne Vollerntemaschinen KS 6 liefen von Beginn der Zuckerrüben-ernte an im Zweischichtbetrieb von 4 bis 24 Uhr. In der gleichen Anzahl von Einsatz-tagen und mit denselben Kombines wurden gegenüber dem Vorjahr 400 ha Zuckerrüben mehr geerntet. Das war eine Steigerung auf 166 Prozent. 50 Arbeits-

Leserbriefe

sondern schlechte Arbeit auch zu tadeln. „Wer Qualitätserzeugnisse kaufen will, muß auch Qualitätsarbeit leisten“, ist auf dieser Beratung die Meinung der FDJ-Aktivistin Herta-Ria Stiller, Mitglied der Kreisleitung der SED. Und hinter ihrer Auffassung steht auch ihre Jugendbrigade „50. Jahrestag“, die im Qualitätswettbewerb ihr Bestes gibt.

Text und Foto:
Franz Merker
BPO im VEB Solidor
Heiligenstadt

Das muß für das ganze Leben halten!

Von Anfang an zählten die zehn FDJler der Jugendbrigade „Werner Seelenbinder“ vom VEB Landbaukombinat Neubrandenburg zu den Schrittmacherkollektiven des Bezirksjugendobjektes Industrielle Rindermastanlage Hohen Wangelin im Kreis Waren.

Schon dreimal hat dieses hervorragende Jugendkollektiv unter der Leitung seines Brigadiers Reinhard Beyer den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Ar-

beit“ erfolgreich verteidigt. Zum 25. Geburtstag unserer Republik erhielt es die Artur-Becker-Medaille in Gold.

Alle Jugendfreunde — und das spricht für die gesunde Atmosphäre in dieser Brigade, die in den über vier Jahren seit der Brigadegründung ihren Ehrendienst in der NVA versahen, kamen gern wieder in ihr Kollektiv zurück. Regelmäßig treffen sich die jungen Bauarbeiter zur freimütigen Diskussion im Zir-